

Sportschipper WVM – Meldung vom 14.02.2017

Neues vom Wassersportverein Motzen

Der Wassersportverein Motzen hat seit Anfang Februar zwei neue Ehrenmitglieder. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung verlieh der Vorsitzende, Alfred Rausch, den Gründungsmitgliedern Folkert Klasing und Peter Stoewahse die Ehrenmitgliedschaft. Rausch bedankte sich für die geleistete Aufbauarbeit. Obwohl Folkert Klasing und Peter Stoewahse ihre Boote mittlerweile in anderen Häfen festmachen, sind beide dem WVM bis heute als Fördermitglieder treu geblieben. So griffen beide einmal mehr tief in Ihren Geldbeutel, damit die WVM-Jugendabteilung zwei dringend benötigte Optimisten anschaffen kann.

Anschließend wurde Alfred Rausch selbst geehrt. Der aktuelle Vorsitzende war am 1. Februar 1966 in den Wassersportverein Motzen eingetreten - und gehört ihm damit seit mehr als 50 Jahren an. In den Sommermonaten genießt der Geehrte seinen Ruhestand auf seiner Segelyacht Kiluha. Monatelangen cruist er dann durch Nord- und Ostsee. Für den WVM ist er seit Jahrzehnten ehrenamtlich aktiv. 1986 übernahm Alfred Rausch das Amt des Schriftführers. Seit 1996 führt er den Verein. In seine lange Amtszeit fallen die Anlage eines neuen Stegs im Siel, der barrierefreie Zugang zum Vereinsheim auf dem Ritzenbütteler Sand und vieles mehr. Für 2017 hat Alfred Rausch den Gästesteg an der Spundwand im Ritzenbüttler Arm ins Auge gefasst. Dieser soll mit Stelzen und zwei festen Leitern ausgerüstet werden, damit auch Kielschiffe festmachen können ohne umzukippen und die Crew über die festen Leitern an Land gehen kann.

Ebenfalls seit etwas mehr als 50 Jahren gehört Hajo Karstens dem WVM an. Alfred Rauschs Amtszeit ist eng mit Hajo Karstens verbunden, denn dieser leistet ebenfalls seit mehr als 30 Jahren Vorstandsarbeit. Als Arbeitsdienstleiter und Jugendtrainer ist Hajo Karstens mit seinen 79 Jahren noch immer mitten im WVM-Geschehen. Ob Seemannsgarn, Segeltheorie oder Bootsbauwissen, alle Altersstufen lassen sich von ihm gerne Infos und Anregungen zum Wassersport geben.

Seit 40 Jahren gehört Ulli Schatka dem Verein an. Trotz beruflicher Auslandstätigkeiten führte sein Weg immer wieder zum WVM zurück. Und wenn das eigene Boot auf dem Trockenen lag, lieh er befreundeten Skippern auf deren Booten eine Hand. Dem Verein stellte er sich in den Jahren 1990 und 1991 zudem als Pressewart zur Verfügung.

Auch Jürgen Eyben ist seit 40 Jahren Mitglied des WVM. Der Motorboot-Wassersportler unterstützte den WVM in dieser Zeit unter anderem als Zweiter Kassierer. Als Vollkaufmann brachte er das nötige Rüstzeug für das Ehrenamt mit.

Kassenwartin Bärbel Precht wurde während der Jahreshauptversammlung für 25 Jahre Treue zum WVM geehrt. Gemeinsam mit ihrer Mutter gehörte Bärbel Precht zwischenzeitlich auch dem Festausschuss an. In ihre Zeit als Kassiererin fiel die Umstellung des Bankeinzugs auf das Sepa-Verfahren.

25 Jahre WVM-Zugehörigkeit feiern auch Peter Rudolph und Kai Uwe Deters. Als Anlagenwart im Ritzenbütteler Arm reicht Peter Rudolphs Hilfsbereitschaft von Material-, Werkzeug-, Fahrzeug- und Man-Power-Spenden bis zu viel

Fachkompetenz. Der gelernte Bootsbauer Kai Uwe Deters entstammt der vereinseigenen Jugendabteilung.

Neben den Ehrungen konnte Alfred Rausch den Mitgliedern weitere erfreuliche Nachrichten überbringen. Der Vorsitzende berichtete, dass die Firma Fassmer für die Jugendabteilung die Sanierung der Sailhorse übernommen hat. Rausch sprach ferner von der erfolgreichen gemeinsamen Jugendarbeit mit dem Wassersportverein Blumenthal. Für die kommende Segelsaison hat die Trainergarde Zuwachs bekommen. Kyra Dargel unterstützt zukünftig die Jugendtrainer. Um zwei dringend erforderliche neue Optimisten beschaffen zu können, hat der WVM eine Spendenaktion gestartet.

Gewählt wurde während der Jahreshauptversammlung auch: Bärbel Dargel löst Sigrid Drebing als Festwartin ab. Fortan wird Bärbel Dargel die Bootshausvermietung und -reinigung, Vereinsfeste, die Besetzung der Bootshauswachen und die Skippertreffs organisieren. Das mittlerweile etablierte Boßeln wird weiterhin von Sigrid Drebing vorbereitet.

Nach lebhafter Diskussion stimmten die Skipper mit zwei Stimmen Mehrheit dafür, dass jedes Mitglied im Sommer wieder ein Wochenende lang das Bootshaus bewachen muss. Wer der Pflicht nicht nachkommt, muss 80 Euro zahlen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung begrüßten die Motzener Wassersportler fünf neue Mitglieder in ihren Reihen: Ingo Baaß, Arnold Jürgens, Jan Zier sowie Marco und Hans-Gerd Zingler.

Die Pokalübergabe der Gemeinschaftsregatta konnte auf Grund der fortgeschrittenen Zeit kaum noch gebührend gefeiert werden. Das schnellste Boot nach geseelter und berechneter Zeit war die "Hugin" von Clemens Rittel. Es folgten die "Hajak" von Günter Würdemann und die "Beluga" von Knut Haje bei den Kielschiffen. bei den Hubkielern siegte "Alte Liebe" von Otto Schröder, bei den Katamaranen die "Tweeback" von Johannes Krützkamp und bei den Jollen die "Mad Dream" mit Skipper Bernd Mechelke. In diesen drei Wertungen fehlte es allerdings an Konkurrenz.

Ab April wird das Vereinsheim am Ende des Ritzenbütteler Sandes wieder sonntags von 10 bis 14 Uhr zum Skippertreff öffnen. Dann heißt der Wassersportverein Motzen Mitglieder wie Besucher willkommen.

Zum obligatorischen Arbeitsdienst am Sonnabend, 8. April, ab 9 Uhr sind wie immer Werkzeuge, entsprechende Wetterschutzkleidung und Gummistiefel mitzubringen. Abmeldungen akzeptiert der Vorstand nur bei triftigen Gründen. Die Stunden müssten dann in Absprache mit dem Vorstand nachgeholt werden.

Wichtige Termine / Feste und Arbeitsdienstzeiten:

a) obligatorischer Arbeitsdienst am 8. April um 9 Uhr

- b) Slippen bei Fassmer am 22. April ab 8 Uhr (Anmeldung bei Sven Behrend)
- c) das Ansegeln soll am 20. Mai stattfinden, um anschließend das Ansegelfest im WVM- Bootshaus zu feiern; die genaue Startzeit wird noch bekanntgegeben.
- d) Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, 1. März, um 19.30 Uhr in Bischoff's Gaststätte „Zur alten Schänke“ in Ganspe statt.